

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0740/2017
Amt/Aktenzeichen 69/69-36-301	Datum 12.05.2017	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Werkausschuss der Gebäudewirtschaft Mainz	Kenntnisnahme	08.06.2017	Ö
Bau- und Sanierungsausschuss	Kenntnisnahme	14.06.2017	Ö
Stadtrat	Kenntnisnahme	28.06.2017	Ö

Betreff: Bauvorhaben: Römisches Bühnentheater hier: Präsentationskonzept, Zwischennachricht zum Antrag 0932/2015
Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen Mainz, 29.05.2017 Gez. Marianne Grosse Beigeordnete
Mainz, Michael Ebling Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Werkausschuss, der Bau- und Sanierungsausschuss und der Stadtrat nehmen die Zwischennachricht zum Stand der Antragserledigung zur Kenntnis.

Problembeschreibung / Begründung:

1. Sachverhalt
2. Lösung
3. Alternative
4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

Zu 1.:

Der Mainzer Stadtrat hat in seiner Sitzung am 20.05.2015 die Verwaltung gebeten, für das Römische Bühnentheater ein integriertes Präsentationskonzept zu erarbeiten. Es wurde im Antrag zum Ausdruck gebracht, dass das Römische Bühnentheater weiterhin in der finanziellen Förderung einen Schwerpunkt im Denkmalpflegeprogramm bilden soll.

In Umsetzung dieser Vorgaben hat die Gebäudewirtschaft Mainz im Wirtschaftsplan 2016 im Denkmalpflegeprogramm insgesamt 250.000,-- Euro für das Römische Bühnentheater vorgesehen. Die städtischen Gremien sind diesem Vorschlag gefolgt.

Um ein solches Präsentationskonzept zu erstellen, bedarf es der Einschaltung spezieller Fachplaner, die sich auf dem Gebiet der Archäologie und der touristischen Präsentationen von Kulturgütern spezialisiert haben und über entsprechende Erfahrungen in der Umsetzung verfügen. Eine erste Anfrage, in Abstimmung mit der Denkmalpflege bestimmten, kommenden Planungsbüros erbrachte aber nicht die erwünschten Ergebnisse. Weitgehende Aktivitäten konnten aufgrund von personellen Engpässen im letzten Jahr nicht erfolgen.

Da sich zwischenzeitlich die Planungen zur barrierefreien Verbindung von der Oberstadt hin zum Bahnhof Römisches Bühnentheater konkretisiert haben, können diese nun bei der Planung des Präsentationskonzeptes für das Römische Bühnentheater berücksichtigt werden.

Zu 2.:

Da sich zwischenzeitlich die Vergaberichtlinien verändert haben, bedarf es zur Festlegung der Planungspartner der Durchführung eines VgV-Verfahrens. Dieses wird die GWM voraussichtlich in der 2. Jahreshälfte 2017 starten können. Da ein solches Verfahren einige Zeit dauert und die sich dann anschließenden Planungen auch entsprechend Zeit brauchen, schlägt die GWM einige Sofortmaßnahmen vor, um das derzeit unbefriedigende Erscheinungsbild des Bühnentheaters zu verbessern.

Zudem findet im Juli ein bundesweiter Archäologenkongress statt, zu dem viele Fachleute aus der ganzen Bundesrepublik nach Mainz kommen werden. Vor diesem Hintergrund wird die GWM in enger Abstimmung mit der Archäologischen Denkmalpflege des Landes dafür sorgen, dass sich das Erscheinungsbild deutlich verbessert.

Derzeit kann das Römische Bühnentheater nicht betreten werden, da die vor einigen Jahren aus Holz errichteten Sitzreihen mittlerweile nicht mehr verkehrssicher sind.

Um geführten Gruppen den Zutritt zum Römischen Bühnentheater wieder zu ermöglichen, ist deshalb die Demontage und die komplette Erneuerung der unteren Sitzreihe, die gleichzeitig als Barriere für die hinteren Sitzreihen dient, geplant. Eine komplette Erneuerung der aus Holz erstellten Sitzreihen würde den finanziellen Rahmen sprengen.

Gleichzeitig setzt sich die Archäologie dafür ein, dass diese Sitzreihen erhalten bleiben und auch weiterhin dem Betrachter die Anmutung des aufgehenden Theaters zu vermitteln.

Die hinteren Sitzreihen werden deshalb nur provisorisch repariert. Zusätzlich soll eine vor Jahren bereits angelegte Wegebezeichnung vom Zitadellenweg hinein ins Römische Bühnentheater aktiviert werden, um den Zugang auch aus Richtung Zitadelle zu ermöglichen. Komplettiert werden die Sofortmaßnahmen durch eine Beschilderung, die an der neuen Zuananlage angebracht werden soll.

Zu 3.:

Das Römische Bühnentheater verändert bis auf weiteres sein derzeitiges, unbefriedigendes Erscheinungsbild nicht.

Zu 4.:

Keine

Finanzielle Auswirkungen:

ja, Stellungnahme Amt 20 Anlage 1

nein